

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 31.

Neuenbürg, Samstag den 12. März

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher, Gemeindepfleger & Verwaltungsaktuari.

Die Vornahme der Steuerabrechnungen pro 1880/81 betreffend.

Gemäß der Verfügung vom 18. Febr. 1828 (I. Ergänzungsband zum Reg. Bl. S. 198 ff.) ist jetzt, nachdem der Rechnungstermin für die öffentlichen Verwaltungen auf den 1. April zurückverlegt worden ist, wo nicht schon in der zweiten Hälfte des Monats März, doch jedenfalls mit dem Beginn des neuen Rechnungsjahrs der Anfang mit den Steuerabrechnungen zu machen, und es sind hiezu diejenigen Steuerpflichtigen, welche im Rückstand geblieben, vorzuladen, und zur Entrichtung ihrer Schuldigkeiten durch die Gemeindepfleger und Ortsvorsteher zu veranlassen.

Sollten sich gleichwohl Rückstände ergeben, welche nicht sofort beigetrieben werden können, so darf zufolge des Circularerlasses vom 2. Juni 1837 die Steuerabrechnung nicht geschlossen werden, vielmehr sind die Rückstände von dem Gemeindepfleger oder Verwaltungsaktuar zu verzeichnen und dem Oberamt zur weiteren Verfügung anzuzeigen.

Hienach haben sich die Ortsvorsteher, Gemeindepfleger und Verwaltungsaktuari gehörig zu achten, und die Verzeichnisse über die Steuerausstände pro 1880/81 sowohl als über die Rückstände an Gemeinde- Einkünften spätestens bis 15. Mai d. J. dem Oberamt vorzulegen. Das Oberamt behält sich übrigens vor, auch früher schon aus einzelnen Gemeinden Fortgangsberichte einzuverlangen.

Den 11. März 1881.

R. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Für die diesjährige wieder allgemein durch den Doeramtssarzt vorzunehmende

öffentliche Impfung

sind folgende Impfbzirkel gebildet worden:

- 1) Neuenbürg mit den 3 Senzenfabriken, Eienwirth, Nothenbachwerk, Schwanner Sägmühle, Denpacher

- Sägmühle, Waldbrennach, Gräfenhäuser Ziegelhütte, Bahnhof;
- 2) Gräfenhausen mit Oberhausen, Ober- und Unterniebelsbach mit der Delmühle;
- 3) Ottenhausen mit Rudmersbach, Hochmühle und Arnbach;
- 4) Schwann mit Conweiler, Feldrennach, Pfingzweiler, Holzbach, Sägmühle, Dennach;
- 5) Birkenfeld mit Parzellen;
- 6) Calmbach mit Parzellen, Höfen und Thannmühle;
- 7) Wildbad mit Windhof, Kleinenz- hof, Ziegelhütte, Lautenhof und Hochwiese;
- 8) Sprollenhäus mit Grünhütte, Christophshof, Kälbermühle, Noll- wasser, Sprollmühle, Nonnenmüß und Kohlhäusle;
- 9) Enzklösterle;
- 10) Engelsbrand mit Untergröf- lthal- Sägmühle, Grunbach und Salmbach;
- 11) Schömberg mit Bühlhof, Langen- brand, Oberlengenhardt u. Schwar- zenberg mit Sägmühle;
- 12) Biefelsberg mit Untermühle, Rapienhardt, Obermühle und Unter- lengenhardt;
- 13) Maisenbach mit Zainen, Wein- berg, Igelsloch, Untertollbach und Sägmühle;
- 14) Loffenau mit Parzellen;
- 15) Herrenalb mit sämtl. Parzellen, Hardtscheuer und Steinhäusle;
- 16) Vernbach mit Moosbronn;
- 17) Dobel mit Parzellen, Neusag, Nothenhol und Lehenisägmühle.

Das Lokal, in welchem, desgleichen die Stunde, zu welcher die öffentliche Impfung in jedem einzelnen Impfbzirkel vorgenom- men wird, werden die Ortsvorsteher, nach- dem sie hierüber vom R. Oberamtsphysikat benachrichtigt worden sind, den Eltern, Pflegeeltern und Vormündern speziell er- öffnen.

Letztere sind verpflichtet, ihre impfpflich- tigen Kinder und Pflegebefohlenen auf die angekündigte Stunde zur öffentlichen Imp- fung zu bringen, sofern nicht die gänzliche oder zeitliche Befreiung der Kinder von der Impfpflicht nachgewiesen werden kann.

Den 11. März 1881.

R. Oberamt.
M a h l e.

Revier H e r r e n a l b.

Stammholz-, Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 19. März auf dem Rathhaus in Dobel Vormittags 9 Uhr

aus den Staatswaldungen Vorderer und Hinterer Tannschach, Scheideichen, Krumm- eich, Untere Sommerhalde, Gaisbrunnen, Hirschgrasloch, Oberer Tiefer Graben und Eichwäldle:

- 1 Nm. eichene Scheiter, 2 Nm. dito Prügel, 71 Nm. dito Abfall, 13 Nm. buchene Scheiter, 7 Nm. dito Prügel, 34 Nm. dito Abfall, 12 Nm. birfene Scheiter, 44 Nm. dito Prügel, 20 Nm. dito Abfall, 85 Nm. Nadelholzscheiter, 645 Nm. dito Prügel, 1597 Nm. dito Abfall, 2198 Feldstangen, 7125 Hopfen- stangen, 4950 große, 13845 kleine Baumpfähle und 24635 Flogwieden.

Mittags 1 Uhr baselbst

aus denselben Waldtheilen:

- 1988 Stück Langholz mit 635 Fm., 268 Stück Sägholz mit 107 Fm., 7446 Ban- stangen mit 1046 Fm., 10 Eichen mit 7,87 Fm., 1 Buche mit 0,31 Fm.

Revier S c h w a n n.

Am Dienstag den 15. März werden in Abth. 33 Leimenloch ca. 400 Nadelholzwellen, zu Streureis geeignet, im Aufstreich

verkauft;

ferner wird das Molen einer ca. einen Morgen großen Saatschulfläche

verakkordirt.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Dreimarkstein.

Engelsbrand.

Gläubiger-Aufruf.

Alle im früheren Sontverfahren des + Friedrich Funf, Krämers von hier zu Verlust gekommenen Gläubiger, welche ihre Forderungen nachträglich wieder geltend machen wollen, werden aufgefordert, unter Vorlegung der Beweismittel ihre Ansprüche

bis 30. dieses Monats hier geltend zu machen.

Den 4. März 1881.

R. Gerichtsnotariat.
H a u p m a n n.



H ö f e n.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 14. März 1881,
Vormittags 10 Uhr
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rath
hause:

- 440 Stück tannenes u. forchenes Lang- u. Sägholz mit 425 Fm.,
- 16 Stück Laustangen,
- 1 " Eiche,
- 11 Nm. buchene Scheiter u. Prügel,
- 168 " tannene " " "

Höfen, 10. März 1881.
Schultheißenamt.
Rehneß.

W ü r z b a c h.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. März d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an
werden aus hiesigem Gemeindevald in ver-
schiedenen Abtheilungen

- 366 Stück Lang- u. Klobholz, worunter
 - 100 Forchen mit 290 Fm. und ca. 390
 - Nm. Nadelholzscheiter u. Prügel
- auf dem Rathhause hier zum Verkauf
gebracht, wozu Liebhaber freundlich einge-
laden sind.

Den 9. März 1881.

Aus Auftrag:

Waldmeister Burkhardt.

G r ä f e n h a u s e n.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

kommen aus dem Gemeindevald Harbt
90 Stück rothforchen Lang- u. Klobholz
mit 42 Fm. II. Klasse, 48 Fm. III. Kl.
u. 25 Fm. IV. Kl.

auf dem Rathhause hier zum Verkauf.
Gräfenhausen den 10. März 1881.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

17,000 Mark

sind in einem oder mehreren Posten auf
1. April 1881 auszuleihen. Anfragen mit
Informatioscheinen belegt sind zu richten an

Schultheiß **Wagner**
in Calmbach.

N e u e n b ü r g.

Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag, 13. März, von
Nachmittags 4 Uhr an

Gesellige Vereinigung
im Lokale des Hrn. Albert Lutz,
wozu freundlichst einladet

Das Kommando.

N e u e n b ü r g.

Zwei schöne möblirte

Zimmer

hat zu vermietthen

Chr. Frauh.

N e u e n b ü r g.

Zwei getragene **Confirmanden-
Nöcke** hat billig zu verkaufen

W. Knöller, Schneider.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1881.

Versichert 55930 Personen mit 377,800,000 Mark
 Bankfonds 95,880,000 "
 Dividende der Versicherten im Jahre 1881: 39 Prozent der Jahresprämie.

Die Bank erhebt keine Ausnahme-Gebühren, gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschriftsmäßigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins-Abzug aus.

Versicherungsanträge werden vermittelt:

in Neuenbürg durch **Theod. Weiss**, in Wildbad durch **Christ. Fr. Volz**.



Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt- Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt HAMBURG — NEW-YORK

Ueberfahrtspreis **80 Mark** mit Beköstigung.
Abfahrt jeden Mittwoch Morgens und alle 14 Tage Sonntags.
Durchpassage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34.
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart.

und dessen Vertreter:

W. G. Blaich, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

Nach Amerika

befördern mehrmals wöchentlich
Reisende & Auswanderer



mit den anerkannt vorzüglichen Post-
dampfschiffen der Hamburg-Amerik. Pa-
cketfahrt-Actien-Gesellschaft, des Nord-
deutschen Lloyd in Bremen und der



Cunard Linie in Liverpool bei guter und reichlicher Beköstigung schon zu

Achtzig Mark ab Seehafen

die General-Agentur von **Albert Starke** in Stuttgart, Dlgastr. 31,
sowie die Bezirksagenten

in Neuenbürg **Paul Wilhelm, Secker**,
in Wildbad **Carl Schobert, Kaufm.**,
in Calw **August Schnauser, Kaufm.**,
in Freudenstadt **Fr. Stock j. Vinde.**

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.

Rebpfähle

sehr billig bei

L. Barth in Calmbach.

Sägmehl,

eine große Partie billigt bei

L. Barth in Calmbach.



Liederkranz



Nächsten Montag, 14. März

präzise 7¹/₂ Uhr.

Calmbach.

15,000 bis 20,000

Schwarten-Rebpfähle

hat abzugeben

Chr. Keller.

Säger-Gesuch.

2 tüchtige solide Säger finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung bei
Bittel, Sägmüller,
Entingen b. Pforzheim.

Ein solides Mädchen,

welches Kochen, Waschen und die übrigen
Hausarbeiten versteht, wird von einer
kleinen Familie auf Ostern gesucht.

Näheres Pforzheim, Louisenstr. 14 2 Tr.



Calmbach.

Nächsten Sonntag den 13. d. Mts.

Concert durch das Wildbader Quintett,

wozu höflichst einladet

Friedrich Bott zum Hirsch.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigem und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem bei Hrn. Gustav Lustnauer ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich im Anfertigen von Köpfen, Chignon zc., sowie im Rasiren, Frisiren und Haarschneiden. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden zu ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Ch. Bott, Friseur.

Neuenbürg.

Dreiblättrigen Klee- und Luzerne-Samen

empfiehlt unter Garantie der Keimkraft

L. Lustnauer
bei der Brücke.

Mit Garantie für Reinheit offerire weiße und rothe

Ungar-Weine

und gebe auf Wunsch Proben in jeder gewünschten Quantität von einer oder mehreren Sorten billigt ab.

Ungen (Württemberg).

A. Kirchner.

Ein Mädchen,

welches gut lochen kann, sucht von jetzt ab bis Georgii eine Stelle zur Aushilfe.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition.

Bekanntmachung.

Ich bringe zur Anzeige, daß ich fortwährend große und kleine Partien

Lumpen

kaufe und zahle für rein sortirte Waare:

weiße Lumpen 17 S pr. Pfd.

braune Lumpen 8 S pr. Pfd.

alte gestricke Lump. 23 S pr. Pfd.

und neue Tuchabfälle 28 S pr. Pfd.

L. Stern,

Feuerbach b. Stuttgart.

Bettmässen.

Von all' den vielen in Anwendung gebrachten Mitteln das Einzige (unschädlich und unfehlbar), welches von Erfolg begleitet wird. Arznei und Gebrauchsanweisung versendet

Ap. Dr. Werner,

Enderbach, Württemberg.

700 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen, von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Kleesamen,
ewigen und dreiblättrigen, } seidefrei
Leinsamen, Seeländer,
Hanfsamen, Dreisgauer,
Wicken,
Grassamen,
Erbsen

zur Saat empfiehlt

Wm. G. Blaich, Seilerm.

Frischer Kalk,

ist bis Montag den 14. ds. bei Ziegler Hepperle in Feldbrennach zu haben.

Kronik.

Deutschland.

Der Gesetzentwurf über die Unfallversicherung ist im Bundesrath nunmehr durchberathen worden und dem Reichstag bereits zugegangen.

Reg., 8. März. Das hiesige bayrische 4. Infanterieregiment König Karl von Württemberg feierte vorgestern das Geburtsfest seines königl. Regimentsinhabers und beging gleichzeitig die Feier des 175-jährigen Bestehens. Die Gründung des Regiments erfolgte im März 1706 zu Alessandria.

Strasbourg, 7. März. Sämmtliche evangelische Pfarrer von Strasbourg haben dieser Tage an den Reichstag eine Eingabe gesandt, in welcher sie denselben bitten, die obligatorische Zivilehe beizubehalten. Es heißt darin unter Anderem, daß im Interesse ihrer Kirche selbst und auf die Erfahrungen sich berufend, die sie seit der bald hundertjährigen Einführung dieses Gesetzes im Elsaß gemacht haben, sie es für ihre Pflicht gehalten hätten, dies zu thun.

Gaub, 5. März. Ueber einen neuen Berggrusch in Sicht schreibt man dem „Rh. Cour.“: Seit einigen Tagen zeigt sich hinter den Häusern am untern Theile der Stadt in den Weinbergen eine Bewegung, welche sich über eine Fläche von 300 bis 400 Fuß Länge und 100 Fuß Breite erstreckt. Viele Weinbergsmauern sind geborsten und im Rutschen begriffen und einzelne Häuser jetzt schon nach dem Rheine vorgerückt. Die polizeiliche Beobachtung ist angeordnet.

Pforzheim. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers findet am Dienstag den 22. Vorm. 10 Uhr in den Kirchen der verschiedenen Confessionen ein Festgottesdienst statt. 12 1/2 Uhr beginnt ein allgemeines Festessen im „Schwarzen Adler“

Der älteste Bairisch-Bierbrauer Berlins f. Einen Beweis inniger Zusammengehörigkeit und Kollegialität gaben am

Samstag die Bairisch-Bierbrauer Deutschlands. Es handelt sich um die Beerdigung des in der Nacht zum Mittwoch in Schöneberg verstorbenen Seniors der Bairisch-Bierbrauer, des ehemaligen Braumeisters, zuletzt zweiten Direktors der Schöneberger Schloßbrauerei J. Frey. Wohl an tausend Braumeister und Brauer aus allen Theilen Deutschlands wohnten der erhebenden Feier bei und legten Zeugniß ab von der Liebe und Achtung, deren sich der Dahingeshedene bei seinen Berufsgenossen erfreute.

Württemberg.

Stuttgart, 10. März. Die Kammer der Abgeordneten hat gestern den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz über Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen durchberathen und mit unwesentlichen Aenderungen in der von der Kammer der Standesherrn beschlossenen Fassung angenommen. Heute hat die Debatte über den Antrag der Finanzkommission betreff. Einführung des Tabaksmopols ihren Anfang genommen.

Cannstatt, 7. März. Wir werden jetzt auch einen Verschönerungsverein bekommen. Der hiesige Gewerbeverein hat die Sache kürzlich angeregt und hiemit, wie die vielen Beitrittserklärungen beweisen, großen Anklang gefunden. (N. Z.)

Ulm, 7. März. Mit dem 31. März d. J. lauft der Zeitraum ab, für welchen der Stadtgemeinde Ulm die Erhebung einer Biersteuer gesetzlich gestattet gewesen ist; es haben deshalb die bürgerlichen Kollegien beschlossen, die K. Staatsregierung um die fernere Gestattung der Erhebung der Biersteuer in der Stadt Ulm bis zum 31. März 1887 zu bitten.

Ehlingen, 8. März. Der Bienenzüchtereverein für den mittleren Neckar hält am Matthäusfeiertag den 25. März im „Württembergischerhof“ hier eine Versammlung ab, mit welcher auch eine Ausstellung von Bienengeräthschaften verbunden sein wird. (N. Z.)

Neuenbürg, 10. März. Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs hat uns noch einen überaus freudigen Nachklang gebracht. Auf die beim Festmahl telegraphisch nach Cannes gerichteten Glückwünsche haben Seine Majestät folgende telegraphische Antwort ergehen lassen:

„Oberamtman Mahle, Neuenbürg. Seine Königliche Majestät haben die telegraphischen Glückwünsche zu Höchstihrem Geburtsfeste erhalten und sagen hiesfür den gnädigsten Dank. Auf höchsten Befehl für den Cabinets-Chef. Graf Taube.“

Neuenbürg, 9. März. Heute Abend hielt Hr. Reallehrer Rivinius im Gewerbeverein einen Vortrag über Leuchtgasfabrikation. Nach kurzer Einleitung über die Substanz entwickelte der Redner an der Hand zu diesem Zweck entworfener, veranschaulichender Skizzen den Gang des technischen und chemischen Verfahrens der Gasgewinnung. Aus der, wenn auch durch Zeit und Umstände gekürzten Darstellung dürften die Anwesenden einen Einblick in das ihnen bisher noch fremde Verfahren zur Erzeugung des so wichtigen Beleuchtungsmaterials gewonnen haben und wäre nur zu wünschen, daß sich solche belehrende Vorträge in kürzeren Zwischenräumen wiederholen möchten.



Unlängst kam in der Nähe von Wangen i. A. der Fall vor, daß der Besitzer einer Kuh, um das Blöcken nach dem kurz vorher weggebrachten Kalb zu verhindern, denselben mit Stricken und einem alten Stielrohr Maul und Nase zuschnürte, so daß das arme Thier nach kurzer Zeit erstickte. Die Sache ist zur Anzeige gelangt und wird sich der Betreffende wegen Thierquälerei zu verantworten haben.

Landesgewerbe-Ausstellung 1881.

A.C. Stuttgart, 5. März. Im Konzertsaale der Liederhalle versammelten sich gestern die Mitglieder der Ausstellungskommission aus dem ganzen Lande um die Vorschläge des Exekutiv-Ausschusses über den Eröffnungstermin, die Dauer, das Finanzprogramm und den Gesamtplan der Landesgewerbeausstellung in Beratung zu ziehen. Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte der Präsident Dr. Jul. Jobst die schmerzliche Pflicht zu erfüllen, die Kommission von einem Verlust zu unterrichten, welchen sie durch den Tod des Hrn. Bürgermeister Kefler in Sigmaringen erlitten hat. Wir heben hervor, daß Se. Excellenz der Hr. Minister des Innern v. Sied die Versammlung mit seiner Anwesenheit beehrte, derselbe wurde von dem Präsidenten der Ausstellung Hrn. Dr. Jul. Jobst begrüßt und zu seiner Wiedereröffnung beglückwünscht, welche für das Ausstellungsunternehmen um so schätzbare sei, als sich dieses stets der besonderen Fürsorge Sr. Excellenz zu erfreuen gehabt habe. Se. Excellenz dankte in warmen Worten für diese Aufnahme und erklärte, daß er nicht aufgehört habe, das patriotische Unternehmen mit größtem Interesse zu verfolgen und daß er nun auf's Neue wieder dafür wirken werde. Aus Cannes hat Se. Excellenz der Versammlung in Folge eines allerhöchsten Befehles die hoch erfreuliche Mittheilung zu machen, daß Se. Majestät dem Fortgang des Unternehmens unausgesetzte Theilnahme schenke und das Gedeihen desselben mit lebhaften Wünschen begleite. Se. Majestät sichert der Ausstellung die Allerhöchste Unterstützung zu, wo irgend es deren Interesse erfordere. Der Präsident bittet den Hrn. Minister Sr. Majestät den unterthänigsten Dank der Versammlung für die königliche Botchaft zu übermitteln.

Die Versammlung nahm alsdann das Referat des Präsidenten über den allgemeinen Stand der Geschäfte entgegen und nachdem sie sich von dem ungebrochen fort schreitenden Gang derselben überzeugt hatte, beschloß sie gemäß dem Antrag des Exekutiv-Ausschusses, daß die Hauptausstellung im Anfang des Monats Mai eröffnet werden solle. Für die Dauer der Ausstellung sind fünf Monate bestimmt worden. Darnach fällt der ebenfalls noch näher festzustellende Schluß derselben vor ausschließlich auf den Anfang des Monats Oktober. (Fortsetzung folgt.)

A u s l a n d

Cannes, 7. März. In dem in der Nähe der kgl. Villa gelegenen Hotel de la Plage (die Gattin des Hotelbesizers ist eine Ludwigsbürgerin) hatte sich gestern Abend ein Kreis schwäbischer Landsleute

zu einem Königessen zusammengesunden. Der Speisesaal enthielt grün umrahmt die Bilder des Königspaars und das württ. Wappen umgeben von den Landesfarben. Das Fest verlief äußerst gemüthlich.

Paris, 9. März. Das bekannte Magasin au printemps ist heute früh vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß der Besitzer, sowie dessen Frau und die Angestellten sich nur mit Mühe retten konnten. Die Mauern des gewaltigen Gebäudes drohen einzustürzen. Der Brandschaden wird auf 9 Millionen geschätzt und wird von mehreren Versicherungsgeellschaften getragen. Es wurden 26 Menschen verwundet, mehrere sehr schwer. Die Feuerwehr löschte noch auf den Trümmern. (S. M.)

In Casamiccioli auf der Insel Ischia fand am 8. März ein zweiter Erdstoß statt, durch welchen alle verkehrten Häuser vollends einstürzten; bis zum genannten Tag hat man 140 Tode und 177 Verwundete gezehlet. (S. M.)

Nachrichten aus Tunis zufolge ist die feindselige Gesinnung gegen Frankreich im Zunehmen und der Versuch, die Grenzstreitigkeit mit dem tunesischen Delegirten zu regeln, gescheitert. Frankreich verlangt die Auslieferung von 24 flüchtigen algerischen Verbrechern, ferner eine Anzahl von Ochsen, Pferden und Lastthieren, sowie 300,000 Frks. als Schadenersatz für die stattgehabte Brandstiftung in den Wäldern von Duchtetats und als Lösegeld für den begangenen Raub und Mord.

Miszellen.

Ein Berliner Langfinger.

(Schluß.)

„Dieser hat es“, sagte ich dem Zugführer, auf Langfinger weisend, „ich bitte, den Herrn zurückzuhalten, bis jene Frau zur Stelle ist.“

Begleitet von dem Gendarmen schaffte ich die Frau bald zur Stelle, während der Zugführer schon in heftiger Verhandlung mit Langfinger war, welcher mich als Denuncianten nicht mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken beehrte, seiner Indignation den wortreichsten Ausdruck verlieh und nach der Bahnhofinspektion wegen des Weitern, natürlich mit mir, geführt zu werden verlangte. Ich blieb natürlich bei meiner Behauptung, das fragliche Geldstückchen bei ihm gesehen zu haben und erklärte meine Bereitwilligkeit zu folgen.

„Gleich“, sagte da der Gendarm, „aber zunächst wollen wir hier das Coupé durchsuchen.“

Diese Nachforschung war zwar vergeblich, aber es fand sich der Grund des Klirrens von vornhin. Ein Coupéfenster eines Wagens, welcher auf dem Nachbargeleise neben unserm Zuge stand, war frisch zerbrochen. Glasscherben lagen noch auf dem Trittbrette und unten an der Erde. Der Gendarm steigt auf der andern Seite des Wagens aus, öffnet jene Thür mit zerbrochenem Fenster —

„Ist es etwa dieses?“ hält er ein altes bräunliches Portemonnaie mit etwas verrostetem Bügel in die Höhe.

„Das ist meines!“ ruft erreut die Frau, „es steckt noch ein kleiner Schlüssel in einer Tasche.“

Dieser fand sich; ein Zweifel war nicht mehr. Wie das Portemonnaie da hinüber gekommen, nun darüber war sich die wohlwollende preussische Polizei bald klar. So bald es Langfinger anfang, unbeimlich zu werden, hatte er jenes Corpus delicti möglichst weit von sich entfernen wollen, aber da er mit dem Rücken nach dem Fenster stand, nicht bemerkt, daß er es in ein nahes verrätherisches Glasfenster warf.

Was weiter mit Langfinger geworden, ich weiß es nicht. Es sind neun Jahre darüber hingegangen, aber die eine Lehre habe ich davon getragen, mir die Deforation an Handgepäckstücken zc., welche ein Reisender bei sich führt, immer genau anzusehen und zu beobachten, welche meist unnütz erscheinenden Manipulationen er wohl damit vornimmt. Und wenn es dem Leser mit Hilfe obiger Gelegenheitslehrstunde gelingt, sein Eigenthum vor dem Gestohlenwerden zu schützen, dann trinke er einmal auf Verfassers Wohlsein. — Herrn Langfinger aber, der nun doch wohl seine damals erhaltene Strafe, hoffentlich ohne Schädigung seiner kostbaren Gesundheit, abgefeilt haben wird, für seine spannende Unterhaltung, für die Einblicke, welche er mich in das Taschendiebstahlhandwerk thun ließ, Dank, denn „es hat ja Alles seine gute Seite, man muß sie nur dran zu finden wissen“.

Jägerlatein. Aus der Jägerstammkneipe zu H. bringt folgende schöne Geschichte in die Oeffentlichkeit: Kürzlich lagen da einige wackere Nimrode traulich zusammen und ergaben sich in Lobeserhebungen über ihre braven Hunde, über deren Klugheit und Findigkeit. Die vorzüglichen Eigenschaften der treuen Jagdbegleiter steigern sich von einer Erzählung zur andern in bekannter, mehr als geometrischer Progression. Der biedere Obersförster hat ruhig mit unerhöplicher Geduld Alles angehört, was der berebete Mund seiner achtungswerthen Waldgenossen bisher zum Lobe der Thiere verländet; endlich nimmt auch er das Wort und erzählt mit seinem gewohnten Ernste: „Meine Herren! Alle Achtung vor den gewiß ausgezeichneten Eigenschaften Ihrer Hunde, aber nun schenken Sie mir auch Gehör, und Sie werden sehen, daß meine Diana wahrhaften Menschenverstand und vielleicht noch mehr als diesen besitzt. Sie bekommt regelmäßig ihren gefüllten Futternapf, wenn wir zu Tische gehen. Jüngst vergiftet man, ihr das Futter zu reichen. Flugs läuft das kluge Thier in den Garten, kehrt bald zurück und weist mir zwischen den Zähnen ein — Vergiftmeinnicht! — Mehr ist doch von einem Thiere nicht zu verlangen!“

[Die ausländische Frucht.] Ein kleiner Junge liest: „Hier giebt es Pomeranzen, Citronen, Apfelsinen, und dergln.“ „Dergln? Was ist das Herr Lehrer?“ Der Lehrer: „Ausländische Südfrucht, mir gänzlich unbekannt. Lies weiter.“

Nr. 32
Ercheint
man bei
Frei
im Löwe
Distrikt
4 An
Schei
reißig.
S a m s
im Lam
Lükenhar
96 An
56 Ha
Derbst
Stamm
Am
in der Se
und Ober
Formi
delholz
Anbruc
Formi
Nadelh
Hofh
Abfuy
Drennholz
Leh
Das
Wittwe
S
legtma
Stamm
Am Don
von